

Villa Emma - Spatenstich am 7. November 2010

Wikipedia: Der „Spatenstich“ (in Norddeutschland „Erster Spatenstich“) ist ein feststehender Ausdruck für den Beginn der Arbeiten auf einer Baustelle. Der Spatenstich wird meist in einem Festakt als symbolische Handlung ausgeführt.

Dies ist ein bedeutender Tag, insbesondere für Sie und Euch, liebe zukünftigen Bewohner und Bewohnerinnen der Villa Emma! Wir wollen heute den Ersten Spatenstich für den Baubeginn feiern. Und mit uns feiern die Menschen, die dieses Projekt bisher begleitet, unterstützt und mit viel Kraft und Engagement (und auch Geld!) in Gang gebracht haben.

Liebe Förderer und Unterstützer: Danke, dass auch Sie hier sind. Danke, dass Sie mit uns daran geglaubt haben, dass aus einer Idee, einer Vision, tatsächlich etwas werden kann!

Herzlich willkommen, liebe Gäste, liebe Nachbarn !

Ich bin Tina Arndt, gehöre dem Aufsichtsrat und der Planungsgruppe der Villa Emma an und werde Ihnen sagen, was Ihnen heute bevorsteht.

Sie wissen oder ahnen es schon:

Ein paar Reden gehören zu so einem Ereignis dazu. Ich werde es so kurz machen wie irgend möglich, aber mir ist es wichtig, noch einmal einen kleinen Rückblick zu halten.

Die Idee, ein Haus für Alt und Jung – mit und ohne Unterstützungsbedarf zu bauen, hatte Silke Gross schon vor etwa zwei Jahren zusammen mit den beiden Architekten Birgit Siebenmorgen und Bodo Frömgen-Siebenmorgen ausgeheckt. Silke Gross hat es dann wahrhaftig mit tatkräftiger Unterstützung ihres Ehemannes, Gerd Hönscheid-Gross geschafft (beide gehören heute dem Vorstand der Villa Emma eG an), weitere Menschen zu finden, die diese Idee mit ihnen umsetzen wollten ! Liebe Silke, lieber Gerd, Euch beiden herzlichen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz, ohne den wir hier ganz gewiss nicht den Baubeginn feiern könnten!

In Stichworten möchte ich in Erinnerung rufen, was alles zu tun war, damit wir heute hier stehen können.

- Wir haben ein geeignetes Grundstück gefunden, das hier genau an der Grenze zwischen dem alten Teil der Ortschaft V-M liegt und dem Neubaugebiet.
- Wir haben am 30.09.2009 eine Genossenschaft gegründet: Villa Emma eG
- Wir haben Architekten beauftragt, Pläne zu machen.
- Ein Finanzberater hat uns erklärt, wie so ein Projekt finanziert werden könnte.
- Wir haben es geschafft, Zuschüsse von der Stadt Bonn zu erhalten – auch an dieser Stelle herzlichen Dank! Und des Bundesfamilienministeriums in Berlin hat uns ebenfalls unterstützt. Auch ihm gilt ebenso unser Dank!
- Wir haben einen Bauantrag gestellt, der auch bewilligt wurde
- Wir haben Banken gefunden, mit denen über die Finanzierung verhandelt werden musste
- Wir haben den Pflegedienst HUMANITUS gefunden, der ein Büro in Villa Emma beziehen wird und uns tatkräftig unterstützt
- Schließlich wurde die Genossenschaft ins Genossenschaftsregister eingetragen und ist damit rechtsfähig.
- Wir haben Ende Oktober schließlich das Grundstück gekauft.

Aber das WICHTIGSTE:

Wir haben Menschen gefunden, die wir für unsere Idee begeistern konnten: Das sind vor allem diejenigen, die hier wohnen werden, die sich aber leider noch gedulden müssen, bis sie hier in einem Jahr einziehen können.

Es sind aber auch diejenigen, die überzeugt sind, dass es sich lohnt, Geld in dieses Projekt zu investieren statt es in diesen Zeiten zu irgendeiner Bank zu bringen.

Ihnen allen Dank für Ihr großes Vertrauen und Ihre Zuversicht !

Herzliche Grüße soll ich von einem Vertreter des Familienministeriums in Berlin ausrichten, der uns viel Erfolg wünscht. Ebenso haben wir ein Schreiben vom Bauministerium in Düsseldorf erhalten, das mit großem Interesse verfolgt, was wir hier machen und uns natürlich auch viel Glück wünscht.

Jetzt werden noch drei zukünftige Bewohner einige Worte an uns richten.

Frau Stümer, eine der älteren, zukünftigen Bewohnerinnen und Christian Schulte-Lohmöller.

Unser ältester, zukünftiger Bewohner, Wilhelm Wegener, hat anlässlich dieses Ersten Spatenstichs ein Gedicht vorbereitet.

Dann wird Sebastian Dörschug vom Pflegedienst Humanitus die Runde abschließen.

Danach hat die Architektin das Wort.

Und dann können wir das Ereignis begießen!

Ich wünsche uns allen eine regenfreie Stunde und schöne Gespräche am Rande.

Danke, dass Sie alle gekommen sind!

Tina Arndt